

play.in

FC Freienbach
Saison 2017/18

Aufstieg 2. Mannschaft
Nach drei Jahren Abstinenz

Junioren machen Fortschritte
Bilanz von Petra Morello Zehnder



HAUPTSPONSOR



CO-SPONSOREN



GÖNNER



IMPRESSUM

play.in
FC Freienbach
Postfach
8807 Freienbach

Redaktion
Benjamin Fuchs

Grafik & Layout
Susann Knecht Grafikdesign
www.susannknecht.ch

Druck
Theiler Druck

Anzeigen
Sekretariat FC Freienbach
info@fc-freienbach.ch
www.fc-freienbach.ch

Saison 2017/18 – Wichtige Ziele erreicht

TEXT: BENJAMIN FUCHS, BILD: FRANZ BERKA

Unter der Leitung von Petra Morello Zehnder haben wir in der vergangenen Saison den Juniorenbereich noch weiter gestärkt. Mit den beiden sportlichen Leitern Thomas Jausz (D- bis F-Junioren) und Rolf Helbling (A- bis C-Junioren) konnten wir die Junioren und Trainer noch besser unterstützen.

Ein sportlich besonders schöner Erfolg war der Aufstieg der A-Junioren (Trainer Edgar Zehnder und Andy Mächler) in die Promotionsklasse. Aber auch bei den vielen Turniersiegen der E-

«Die wichtigste Aufgabe unseres Vereins ist die Förderung der Juniorinnen und Junioren des FC Freienbach.»

und F-Junioren zeigte sich das Potential, das in unseren Junioren liegt, deutlich. Entscheidender Faktor waren – wenig überraschend – die Trainer, deren Kompetenz und Engagement ausserordentlich waren und denen unser aller Dank gilt. Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, basierend auf dem einheitlichen und durchgängigen «Spielmacher-Konzept» von Oliver Sidler, bildete dabei die Basis.

Bei den Aktivteams strebten sowohl die 1. als auch die 2. Mannschaft den Aufstieg an. Die 2. Mannschaft, geführt von Trainer Thomas Matter, Assistent Marc Studer und Goalietrainer Röbi Göldi, schaffte den Sprung in die 3. Liga souverän. Die ausgezeichnete Arbeit des Trainerstabes, Teamgeist und die gegenseitige Zusammenarbeit mit der 1. Mannschaft waren die Pfeiler des Erfolges. In der anspruchsvollen 3. Liga



haben wir nun eine Basis, um unsere jungen Fussballer noch weiter voran zu bringen.

Die 1. Mannschaft verpasste die Promotion und musste sich mit dem undankbaren 2. Platz begnügen. Die ausgezeichnete Basis, die man in der Vorrunde gelegt hatte, konnte man in der Rückrunde nicht bestätigen. Dies führte letztlich auch zur Entscheidung, frühzeitig die Weichen für die Mannschaftsführung für die nächste Saison zu stellen. Mit dem Duo Palmiro Di Dio und Ivan Palumbo stehen nun zwei junge Trainer, aber erfahrene ehemalige Spieler unserer 1. Mannschaft, an der Bande. Immerhin konnte der Nicht-Aufstieg mit der vielumjubelten Qualifikation für die 1. Hauptrunde des Schweizer Cups «versüsst» werden.

Mit den erwähnten Erfolgen, den vielen strahlenden Gesichtern, aber auch den Tränen bei Niederlagen, der gegenseitigen Unterstützung und der grossen Mitarbeit vieler engagierter Vereinsmitglieder, können wir zufrieden auf die Saison 2017/18 zurückblicken.

Im Namen aller Mitglieder des FC Freienbach bedanke ich mich herzlich bei allen Trainern, Funktionären und Helfern, besonders aber auch bei unseren Sponsoren, deren Unterstützung ein wichtiger Pfeiler unseres Erfolges ist. ●

Aufstellung

ANPFIFF

- 3 **Saison 2017/18**
Wichtige Ziele erreicht

MANNSCHAFTEN

- 6 **Erste Mannschaft**
Freienbach erreicht zwei
Saisonziele
- 10 **Zweite Mannschaft**
Souveräner Aufstieg in
die dritte Liga
- 13 **Dritte Mannschaft**
Vom Star-Spieler zum
Profi-Trainer

FRAUEN

- 14 **Turbulente Saison**
17/18 der Frauen

JUNIOREN

- 16 **Fortschritte auf vielen**
Ebenen sicht- und spürbar
- 18 **A-Junioren**
- 20 **B-Junioren**
- 21 **C-Juniorinnen**
- 22 **Db-Junioren**
- 23 **Dc-Junioren**
- 24 **Ea-Junioren**
- 25 **Einweihung Kunstrasen**
Ec- und Ed-Junioren
- 26 **Fa-Junioren**
- 27 **Fc-Junioren**

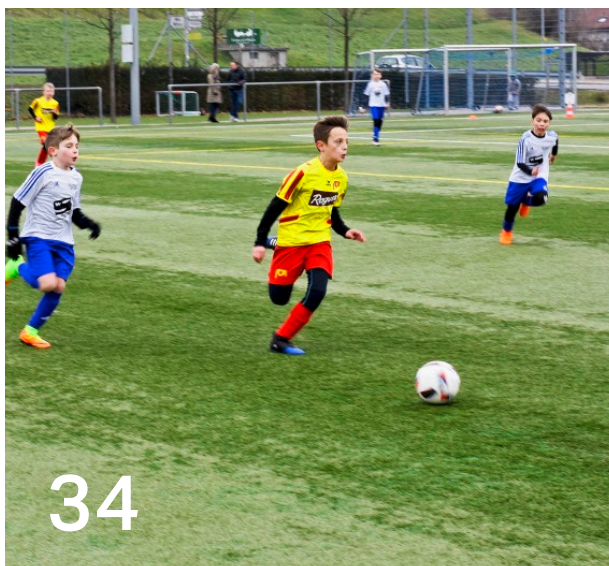
SENIOREN

- 28 **Senioren 30+**
- 29 **Senioren 40+**
- 31 **Veteranen 50+**

EVENTS

- 32 **Family Day**
«Freienbach WM»
- 34 **Næf-Cup**
100 Spiele mit vollem Einsatz
- 36 **Schülerturnier**
Von Candyqueens und Fire Girls
- 38 **Chlausabend**
- 39 **SDC-Hallencup**
Freienbach schlägt GC
- 39 **Donatoren Grillabend**
- 40 **Trainer-Vorstandssitzung**
Juniorenförderung im Fokus
- 41 **Generalversammlung**

- 42 **SPONSOREN**





Freienbach erreicht zwei Saisonziele

Das Ziel des damaligen Trainers Urs Fritschi («Der Aufstiegsplatz») wurde verpasst. Dieser ging in souveräner Art und Weise an Linth 04.

TEXT: WILLI JAUS, BILDER: MANU'S FOTO VIDEO ART

Die Vorgabe des FCF-Präsidenten Benjamin Fuchs, «solange wie möglich vorne mitspielen», wurde umgesetzt. Und im Cup erreichte man nach drei Siegen die erste Hauptrunde.

War ein möglicher Aufstieg zu Beginn der Rückrunde noch ein realistisches Thema, so verlor man dann immer wieder budgetierte Punkte gegen nominell schwächere Teams wegen der altbekannten Mühe, das Spiel «machen» zu müssen. So büsste man denn solche Zähler ein gegen Bazenheid daheim (2), Wil 1900 (2) auswärts (3), Buchs auswärts (2), Einsiedeln auswärts (3) und Frauenfeld daheim (2). (In der Vorrunde hatte man in dieser Beziehung bereits Zähler gegen Schaffhausen (2) auswärts (3) und Wil 1900 (2) daheim (2) liegen gelassen). Dies alles im Unterschied zum weitaus konstanteren Rivalen Linth 04, der in der Vorrunde nur gegen Dübendorf (2) und in der Rückrunde gegen Bazenheid (2) sowie Wil 1900 2 (2) patzte. Doch mit diesen theoretisch möglichen zwölf Punkten mehr, hätte man mit den Glarnern nicht Schritt halten können.

Zum Rückrunden-Beginn und Ende ungenügender Sturm

Raffaele Perna, der allein Spiele entscheiden kann, war zum Rückrunden-Start noch nicht in gewohnter Form. Und es hatte sich zudem natürlich auch herumgesprochen, dass, wer ihn aus dem Spiel nehmen kann, das Team entscheidend schwächt. Zudem nahm er sich am viertletzten Spieltag gegen Kreuzlingen mit seinem Ausschluss gleich selber für den Rest der Saison aus dem

Rennen. Permanent war auch die Suche nach einer zweiten durchschlagskräftigen Sturmspitze. So hatte man trotz Pernas 21 Toren (in lediglich 21 von möglichen 26 Einsätzen) nur den drittbesten Sturm, klar hinter Linth 04 und Rüti sowie gleichauf mit Uzwil.

Unverändertes Kader, dann aber Trainerwechsel

Dass das Kader unverändert zur Rückrunde starten konnte, war positiv und eine löbliche Ausnahme auf dem üblicherweise, regen Transfermarkt. Dem Vernehmen nach im Team nicht unumstritten war dann der Trainerwechsel. Urs Fritschi mag zum Zeitpunkt seiner Ablösung nicht (mehr) der Richtige gewesen sein, die sofortige Ernennung des Spielers Palmiro Di Dio zum neuen Übungsleiter und Spielertrainer war u.a. sicher die schnellstmögliche Lösung. Ohne dessen fussballerische Qualitäten in Frage zu stellen, hätte ein Kriterium als eine Voraussetzung für



PRÄZIS SEIT 1909



www.butti.ch

einen gewollten Aufstieg auch die Erfahrung auf diesem Niveau sein können. So ist Kosova zum Beispiel letztes Jahr mit dem renommierten Jürgen Seeberger aufgestiegen, Linth 04 dieses Jahr mit dem nicht weniger bekannten und erfahrenen Roland Schwegler. Unter Di Dio erspielte sich die

«Mit zahlreichen Siegen wuchsen der Teamspirit, das Selbstvertrauen und der Glaube an den Erfolg.»

Mannschaft dann durchschnittlich 1,64 Punkte pro Spiel gegenüber 2,13 seines Vorgängers (hochgerechnet aufs Meisterschaftsjahr 55,47, was auch nicht für den Aufstieg gereicht hätte). Im Cup ist man nach drei Siegen, darunter zwei unter Di Dio, in der ersten Hauptrunde.

Anfällige Verteidigung

Es fiel erneut auf, dass Verteidiger dann zu langsam sind und überlaufen werden, wenn sie auf schnelle Stürmer (als Beispiel soll der Auftritt beim damaligen zweitletzten Wil 1900 2 dienen) treffen. Neben Technik und Taktik sind es die Athletik, Schnelligkeit und Ausdauer, die heute oft den Unterschied ausmachen. Um das zu vermitteln, wurde der neue Co-Trainer René Kälin als entsprechende Fachkraft engagiert.

Mehr Sperren

Mit 26 Spielsperren (deutlich mehr als 2016/2017), als Folge der gelben und roten Karten, schwächte sich das Team zusätzlich. Trotz einer Präsidenten-Schelte hat das offensichtlich noch nicht zum allseitigen Umdenken angeregt, vor allem in Bezug auf die Verwarnungen wegen Reklamierens.

Während der ganzen Saison für die Höfner nachteilig war denn auch ihre Hypothek an Strafpunkten (aus disziplinarischen Vergehen am weitaus meisten der Gruppe), mit der sie zum vornherein stets mit einem Einpunkterückstand im Nachteil waren. Betrug die Strafpunkte in der Saison zuvor bereits hohe 73 (pro Spiel 2,81), so erreichten sie in der laufenden Spielzeit mit 108 und einem Durchschnitt von 4,15 einen undiskutabel hohen Negativwert. Von 84 Teams war Freienbach damit das drittschlechteste.

Mutationen

Den FCF verlassen haben Miro Dabic (YF Juventus), Palmiro Di Dio (als Spieler, neu Trainer), Pleurat Hoxhaj (Rüti), Raffaele Perna (Italien), Kevin Egger (Thalwil), Olivier Maurer (Thalwil) und Marco Ruckstuhl (zurück zu Meilen).

Zugänge waren Marsel Stevic (Eschen/Mauren), Marko Marjanovic (Dübendorf) und Davide D'Acunto (Tuggen). ●



Souveräner Aufstieg in die 3. Liga

Der Aufstieg ist Tatsache! Die 2. Mannschaft schafft den Aufstieg auf souveräne Art und Weise und kehrt nach drei Jahren Abstinenz in die 3. Liga zurück.

TEXT: MARCEL KORMANN, BILD: SPIELER 2. MANNSCHAFT



Zwei 2. Plätze in Folge waren genug – dem waren sich das (neu)-formierte Trainerteam um Thomas Matter, Robert Göldi und Marc Studer sowie sämtliche Spieler einig. Bereits vier Runden vor Schluss konnte die Mannschaft das gesteckte Ziel «Aufstieg» erreichen und beendete die Saison schliesslich mit einem komfortablen Vorsprung von fünfzehn Punkten auf dem 1. Rang.

Gute Mischung, Konstanz und Dominanz. Der Schlüssel zum Erfolg lag auf der Hand. Der Staff musste aus den vorhandenen Kaderspielern eine funktionierende Einheit bilden, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen war. Das Temperament innerhalb des Teams kam zwar während der gesamten Saison immer wieder zum Vorschein, doch mit den zahlreichen Siegen wuchsen der Teamspirit, das Selbstvertrauen und der Glaube an den Erfolg.

Letztlich war der Aufstieg auch der guten Mischung innerhalb der Mannschaft geschuldet. Eine Mischung aus Routiniers und jungen Wilden. Dies sollte sich auch in den entscheidenden Spielen dieser Saison zeigen.

Wie gross die Dominanz in dieser Saison war, widerspiegelt sich im grossen Vorsprung auf das in der Schlussrangliste zweitplatzierte Einsiedeln, aber auch in der Tatsache, dass man in den fünfzehn gewonnenen Partien elfmal mit mehr als einem Treffer Differenz vom Feld gehen konnte. Dies zeigt auch der Blick auf das hervorragende Torverhältnis von 83:31. Besonders erwähnenswert ist hier natürlich auch die Quote des Torschützenkönigs. Pascal «Baschi» Steffen netzte 27 Mal im Gehäuse des Gegners ein!

Allgemein gestaltete sich die Torverteilung innerhalb der Mannschaft ausgeglichen, insgesamt konnten sich 22 verschiedene Spieler in die Torschützenliste eintragen lassen.

Eindrückliche Rückrunde

Nachdem der Aufstieg letzte Saison trotz Wintermeister-Titel nicht erreicht wurde, sollte der Platz an der Sonne diese Saison bis zum Schluss verteidigt werden. Dies gelang auf eindruckliche Art und Weise. Aus den ersten fünf Spielen

der Rückrunde resultierten das Punktemaximum und ein Torverhältnis von 25:5. In den Spitzenspielen gegen die jeweiligen Zweitplatzierten Einsiedeln (6:1) und Richterswil (4:1) unterstrich das Team seine Aufstiegsambitionen.

Da die Konkurrenz nicht immer einen Vollerfolg landete, war das Spiel bei den Reserven des FC Tuggen zugleich ein erster Matchball. Mit der Mannschaft war noch eine Rechnung aus der Vorrunde offen. Die Tuggner konnten als einzige Mannschaft auf der heimischen Chrummen Punkte entführen und so auch beim 2:5 für die bis zum Schluss einzige Saisonniederlage sorgen.

«Mit zahlreichen Siegen wuchsen der Teamspirit, das Selbstvertrauen und der Glaube an den Erfolg.»

In einem abwechslungsreichen und guten Spiel reichte eine 0:2 Pausenführung (noch) nicht für den Aufstieg. Der Champagner war bereits kalt gestellt und die Aufsteigertrikots griffbereit, als in der Nachspielzeit ein umstrittener Elfmeter den Ausgleich bedeutete.

«Aufstieg auf dem Sofa»

Aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben. Durch den Punktverlust des damaligen Zweitplatzierten FC Horgen konnte der Aufstieg überraschenderweise an einem Donnerstagabend nach dem Training auf der heimischen Chrummen gefeiert werden. Trotz dem Aufstieg auf dem Sofa sorgten die anwesenden Spieler sowie der gesamte Staff für eine feuchtfröhliche Feier bis in die Morgenstunden.

In der neuen Saison wünscht sich der Staff mit Sicherheit, dass die Trainingspräsenz- und intensität auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Geschieht dies und ziehen alle am gleichen Strick, kann die 2. Mannschaft auch in der höheren Liga bestehen.

Ein Dank geht an sämtliche Spieler der 2. Mannschaft, den Staff und die uns unterstützenden Spieler aus der 1. Mannschaft sowie den Junioren. ●



Roger Waldner
M 079 357 44 08



Marco Real
M 079 237 70 28



Stefan Kälin
T 055 410 44 00

**Auch wenns mal
nicht so rund läuft.
Bei uns stehen Sie nie
im Abseits.**

Generalagentur Lachen
Roland Egli
Sagenriet 3
8853 Lachen
T 055 451 93 00
lachen@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

004789

**Physiotherapie
Ammann**



**PHYSIOTHERAPIE
PERSONAL TRAINING
MASSAGE**

Physiotherapie Ammann

Rebstockstrasse 4 | 8808 Pfäffikon | physiotherapie-ammann.ch

streuliAG
garagenbetriebe
wädenswil . lachen/altendorf

Unsere Marken:



Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil
044 789 89 99

Churerstrasse 66
8852 Altendorf
055 450 77 11

www.renault-streuliag.ch

Oder suchen Sie etwas anderes?



brumbrum.ch
aus Freude am Automobil.

www.brumbrum.ch

Vom Star-Spieler zum Profi-Trainer

Leider hat es für s'Drüü nicht gereicht, um vorne mitzuspielen. Die Saison war hart und zum Teil auch dreckig.

TEXT & BILD: NICOLA LO PRESTI

Obwohl unser Team es versuchte, schien nichts zu klappen. Zudem gab es wieder mal viele Veränderungen, doch unser Ex-Starspieler und neuer Trainer Salvatore D'Amico konnte uns auf den richtigen Weg führen. Er weckte in uns den Kampfgeist, den wir brauchten, und so konnten wir zumindest ein paar Siege mit nach Hause nehmen.

Das Problem lag jeweils in der ersten Halbzeit. Die Mannschaft schlief und wachte in der zweiten Halbzeit auf, aber leider war es dann meist zu spät. Man sieht jedoch, dass s'Drüü immer noch Kampfgeist hat und mit vollem Elan in die neue Saison durchstarten möchte. Dafür gibt es auch die besten Voraussetzungen. Salvatore D'Amico übernimmt weiterhin s'Drüü und führt es in die richtige Richtung. Zudem bekommt er tatkräftige Unterstützung vom Ex-Trainer Jeremy Höfliger.

Wie immer s'Drüü

Wie immer steht der Zusammenhalt und der Spass beim Drüü an erster Stelle. S'Drüü ist nicht nur eine Mannschaft, es wird auch langsam zu einer kleinen Familie. Wir helfen uns gegenseitig und man trifft sich nicht nur, um miteinander Fussball zu spielen. Dies konnten wir, wie jedes Jahr, in Mallorca im Trainingslager unter Beweis stellen. Mallorca was kann man dazu noch sagen? Ein guter Rasenplatz, zwei Mal pro Tag Training und eine gute Trainingsausrüstung. Nur das Wetter wollte nicht richtig mitspielen. Aber nicht nur

das macht ein gutes Trainingslager aus. Sogar Spieler, die nicht dabei sein konnten, waren dabei. Durch mehrere Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Quizabend (an dem wir herausgefunden haben, dass wir bei jedem Quiz der Welt grauhaft untergehen würden) oder die Schnitzeljagd zum Sangria-Berg (zum Glück war die Schnitzeljagd nicht nachher) konnte das Team zusammengeschweisst werden.

Frisches Blut

Einer der wichtigsten Punkte einer Mannschaft sind die Neuzugänge, ansonsten wird s'Drüü irgendwann aufgelöst werden müssen. Dies ist aber zum Glück nicht der Fall. Es gab viele Neuzugänge und einige davon kommen direkt von den A-Junioren. Sie wurden gut aufgenommen und integriert. Wir haben ihnen gezeigt, dass wir vielleicht etwas Böse aussehen (und vielleicht ab und zu mal auf dem Fussballfeld eskalieren), aber im Grunde sind wir alle ganz tolle Fussballer. ●



Turbulente Saison 17/18 der Frauen

Mit guten Voraussetzungen und einem motivierten Team
wollten wir in die Saison 17/18 starten.

TEXT: URS FÜGLISTER, BILD: FRANZ BERKA



Als Co-Spieler-Trainerin konnten wir Stephanie Fischer verpflichten und mit drei Abgängen hielt sich der Wechsel in der Mannschaft in Grenzen. Es gelang uns sogar, als Frauenabteilung eine A-Juniorinnen Mannschaft zu melden.

Doch nach den ersten Testspielen mussten wir schon auf drei Stammspielerinnen verzichten, die sich alle verletzt hatten. Dazu kam dann auch noch, dass Anna Menti, die seit langer Zeit mit Verletzungen zu kämpfen hatte, ihre grossartige Karriere beim FC Freienbach beenden musste, bevor es richtig losging. Nach dem Saisonstart kamen drei weitere Spielerinnen auf die Verletztenliste. In der Vorrunde konnten wir trotzdem 16 Punkte sammeln, was doch eher erstaunlich war. Zudem mussten wir zeitweise mit fünf A-Juniorinnen in der Startelf beginnen. Doch unsere Juniorinnen konnten sich sogar so gut in unsere Mannschaft integrieren, dass wir im Cup überwintern konnten, was doch sehr erfreulich war.

Aufgrund der vielen Verletzten beschlossen wir schon im Herbst, im Frühling kein Trainingslager durchzuführen. Als Ersatz gab es dafür einige teambildende Events. Im Februar gingen wir zusammen in die Drusberghütte für einen Gämelplausch. Und an unserem ersten spielfreien Wochenende im April besuchten wir ein Bundesliga Spiel vom 1. FC Köln. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass bei so viel Frauenpower die eine oder andere Geschichte noch separat zu erzählen wäre. Dies aber würde meinen Artikel masslos lang und sicher nicht mehr jugendfrei machen.

Ab Januar konnten wir in unser Aufbautraining starten, das wir in der Halle wieder mit Grit-Stunden und draussen mit Lauftraining absolvieren. So konnten wir doch mit einem guten Gefühl in die Rückrunde starten, zumal sich fast alle verletzten Spielerinnen zurück meldeten.

Das erste grosse Spiel im Frühling war der Viertelfinal im Cup gegen Zü-

risee United. Doch mehr als ein gutes Spiel wurde uns nicht vergönnt und so blieben unsere Finalträume unerfüllt.

In der Meisterschaft konnten wir nochmals zulegen und holten uns noch den dritten Platz. Es wäre eine bessere Platzierung drin gelegen, doch wir hatten immer wieder mit Absenzen und Schwankungen in unserer Leistung zu kämpfen.

Abschliessend bleibt von dieser Saison zu erwähnen, dass wir beide Torfrauen verlieren. Seit langem kämpft Stefanie Bruhin mit Verletzungen und hat darum beschlossen, ihre Karriere frühzeitig zu beenden. Auch Claudia Harms wird uns nicht mehr zur Verfügung stehen, Fragen zu ihrem Rücktritt beantwortet gerne Thomas.

Jetzt bleibt mir nur noch, allen die uns unterstützt haben, seien es Fans, Eltern, ehemaligen Spielerinnen, unseren Platzwart und natürlich meiner Co-Trainerin Stephanie Fischer, zu danken. ●

1474



Damit Sie nur beim Fussball ins Schwitzen kommen.

Ihr verlässlicher Partner für einfache und sichere Lösungen.

Kundenberater
Christian Weibel
Tel. 058 285 66 52

Basler Versicherung
Agentur Pfäffikon
Oberdorfstrasse 2
8808 Pfäffikon SZ

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Adi Bruhin, Verkaufsleiter
Hintere Bahnhofstrasse 12
8853 Lachen SZ

www.baloise.ch



Fortschritte auf vielen Ebenen sicht- und spürbar

Ich bin stolz zu sehen, welche Fortschritte unsere Spieler machen. Vor allem unsere Ea-Mannschaft schien dieses Jahr von einem anderen Planeten zu sein.

TEXT: PETRA MORELLO ZEHNDER, BILD: FRANZ BERKA

Obwohl wir schon zu Beginn in der Promotion gespielt haben, gab es kaum einen Gegner, der mit unserer Mannschaft mithalten, geschweige denn, sie schlagen konnte. Natürlich ist es toll, wenn wir immer als Sieger den Platz verlassen, doch die Jungs wollten mehr, sie wollten gefordert werden, und der Sieg alleine ist nicht ihr oberstes Ziel. Diese Aussage kommt nicht etwa von mir, sondern von den Spielern, die mir das selber erzählt haben. Schön zu sehen, dass sie einen gesunden Ehrgeiz haben

«Die Jungs wollen mehr, sie wollen gefordert werden und der Sieg alleine ist nicht ihr oberstes Ziel.»

und noch besser werden möchten. Zum Glück geben unsere Trainer immer ihr Bestes, so werden die Jungs zumindest im Training gefordert und können sich stetig weiterentwickeln. Unsere Ea-Junioren haben so gut gespielt, dass selbst der SFV auf sie aufmerksam wurde und uns angefragt hat, ob sie ein Spiel von unseren Junioren für Schulungszwecke filmen dürfen. Nun werden unsere Junioren in Zukunft ein Teil des Ausbildungsprogramms von zukünftigen Sichtungstrainern sein. Stolz dürfen wir auch sein, dass alle sechs Spieler, welche wir für die Sichtungstrainings bei Footeo für FE12 angemeldet haben, aufgenommen wurden – herzliche Gratulation Jungs!

Unsere Da-Junioren konnten auf der Stufe Elite ihre Saison auf dem sehr guten 2. Platz abschließen, was nach dem 5. Rang von der Vorrunde eine deutliche Steigerung ist – herzliche Gratulation! Etwas Wehmut ist dabei, dass es wie schon letzte Saison (auch 2. Rang) nicht ganz für den 1. Platz gereicht hat. Doch was noch nicht ist, kann ja noch werden ...

Auch unsere Ca-Junioren haben eine super Saison hinter sich und v.a. in der Frühlingsrunde einen Sieg nach dem anderen errungen. Die Jungs und die Trainer können mehr als mächtig stolz sein, darauf was sie geleistet und welche Fortschritte sie gemacht haben. Auch wenn es ganz am Schluss nur wegen einer Niederlage im Spitzenkampf (letztes MS-Spiel) für den Aufstieg in die Promotion doch nicht gereicht hat. Trotzdem, ganz herzliche Gratulation zu der tollen Saison!

Apropos Promotion, unsere «ältesten» Junioren, unsere A-Junioren haben den Erhalt der Promotion geschafft. Es war nicht leicht, denn der Unterschied zwischen der 1. Stärkeklasse und der Promotion war deutlich spürbar. Zudem mussten wir auf ein paar unserer Spieler wegen Verletzungen, Militär, Auslandsaufenthalt etc. verzichten. Doch am Schluss liegt es ja nicht an einzelnen Spielern, sondern am Teamgeist und Kampfwille, der zum Erfolg führt. Und das durfte ich bei vielen Spielen beobachten, was mich mächtig stolz machte. Well done Jungs und bitte weiter so!



Das sind nur drei wunderschöne Beispiele einer tollen Saison unserer Junioren. Damit wir weiterhin solche oder gar noch mehr solcher Beispiele sehen können, haben wir unsere Juniorenorganisation mit zusätzlicher Fachkompetenz erweitert. Gerne informiere ich euch, dass die Juniorenabteilung von zwei technischen Leitern unterstützt wird. Thomas Jausz übernimmt die technische Leitung der Fd-Junioren und Rolf Helbling die technische Leitung der Ca-Junioren. Thomas und Rolf sind u.a. für das fachliche Coaching unserer Trainer zuständig und unterstützen die Trainer auch in der Spielerbeurteilung bezüglich der Spieler-/Mannschaftseinteilung. Sicherlich kennen viele von euch Thomas und Rolf bereits. Einige eurer Söhne durften Thomas schon als einen sehr erfolgreichen Trainer unserer Fa-Junioren erleben und viel von ihm lernen. Rolf war früher ein Spieler unserer 1. Mannschaft und kennt unseren Verein schon seit unzähligen

Jahren. Ich bin dankbar, dass wir mit Thomas und Rolf zwei ausgewiesene Fachleute an Bord haben und bin überzeugt, dass wir damit unseren Juniorenbereich noch besser weiterentwickeln können.

Auch erwähnen möchte ich die gute Entwicklung der immer besseren Zusammenarbeit zwischen dem Juniorenbereich und den Aktiven Mannschaften. Denn nur so können wir längerfristig auch eigene Junioren auf dem Weg in die 1. Mannschaft vom FC Freienbach begleiten. Schön, dass wir alle am gleichen Strick ziehen und das gleiche Ziel verfolgen.

Unser schon bald traditionelle Family-Day war ein weiteres Highlight der Rückrunde. Dieses Jahr haben wir die Mannschaften erstmals über alle Juniorenstufen gemischt. Soweit ich es wahrgenommen habe, hatten einmal mehr alle viel Spass dabei – eine richtige Familie eben.

Leider ist es nach wie vor eine grosse Herausforderung gute Trainer zu finden. Wir haben eine sehr grosse Anzahl von Spielern und es möchten immer noch mehr zu uns kommen. Nur selten können wir neue Spieler, die bei uns auf der Warteliste sind, auch aufnehmen. Dies tut mir für alle Jungs, die gerne ihr Hobby ausleben möchten, dies aber bei uns nicht tun können, leid – ich bitte um Verständnis dafür. Wenn jemand von euch Trainer werden möchte oder jemanden kennt, dann meldet euch bitte. Denn ein Verein kann nur dank unserer Trainern und freiwilligen Helfern bestehen und unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Vielen Dank, dass ihr uns unterstützt!

Ein grosses Dankeschön an alle und in erster Linie an unsere Trainer für ihren unermüdlichen Einsatz, die zu einer tollen Saison beigetragen haben – Merci.



A-Junioren: Und es hat doch sein sollen ...

Die vergangene Saison war mit vielen Highlights bestückt.
Im Sommer 2017 bauten wir wieder eine komplett neue Mannschaft auf.

TEXT: EGGI ZEHNDER, BILD: FRANZ BERKA

Die «Jungs» lernten schnell und setzten unsere Ansichten und Vorgaben super um. Eine der Vorgaben war, unsere Spielphilosophie, unter anderem das «Take-Safe-Aktion» kennenlernen, zu verstehen und natürlich auf dem Platz umzusetzen. Das gelang den Junioren sehr schnell, was uns vieles erleichterte. Die Resultate zeigten schnell, dass sie die Vorgaben bestmöglich umzusetzen verstanden. In der Vorrunde verloren wir kein einziges Spiel und gingen ungeschlagen in die Winterpause. Die zwei Unentschieden, die wir einfuhren, haben uns schliesslich den Aufstieg in die Promotion vereitelt. Wir haben jedoch immer gesagt, dass wir bis zum Schluss alles geben werden, auch wenn nur noch eine kleine Hoffnung für den Aufstieg bestand. Beim wegweisenden Spiel gegen Wädenswil, drei Runden vor Schluss, wussten wir, dass es das Spiel der Spiele ist. Wir führten bis kurz vor Schluss noch mit 2:1. Es war ein Spiel auf Biegen und Brechen. Leider hatten wir dieses Mal das Glück nicht auf unserer Seite und kassierten in der Nachspielzeit kurz vor Schluss noch den Ausgleich. So sind wir sage und schreibe in den letzten 40 Sekunden am direkten Aufstieg gescheitert. Die Enttäuschung war dementsprechend gross. Nichtsdestotrotz bäumten wir uns wieder auf und setzen für die Frühlingssrunde das neue Ziel «jetzt erst recht Aufstieg», unter dem Motto «Gring achi und secklä».

Im Wintertraining in der Halle setzten wir den Schwerpunkt sehr stark auf Kondition, Athletik und Spass. Die erste Trainingseinheit absolvierten wir dementsprechend auch schon Mitte Januar, obwohl das erste Meisterschaftsspiel erst auf Anfang April angesetzt war. Die «Jungs» waren so motiviert, dass es für uns Trainer eine wahre Freude war, diese Trainingseinheiten zu gestalten. Neben Kondition haben wir natürlich auch noch Fussball in der Halle gespielt. Das Jahr konnte nicht besser starten. Der erste Aufsteller des Jahres 2018 war bereits im Januar in Herrliberg. Am gutbesetzten Hallenturnier, mit Promotions-, 1. Stärkeklasse und Futsal-Mannschaften, konnten wir den Siegerpokal nach Hause nehmen. Wir haben kein

Spiel verloren und das Turnier verdient gewonnen. Es war einfach schön, den «Jungs» beim Fussballspielen zuzusehen. Einfach grandios.

Und das war noch nicht alles! In der folgenden Woche bekam unser Präsi Beni eine Anfrage vom Zürcher Fussball-Verband, ob die A-Junioren bereit wären, in der kommenden Rückrunde in der Promotion zu spielen. Es habe sich eine Mannschaft zurückgezogen, und wir hätten das Recht, als beste 2. platzierte Mannschaft, aufzusteigen. Was war das für eine Frage? Die Freude an dem unverhofften Aufstieg war dementsprechend gross. Nun hatten wir eine andere Mission und die hiess auf einmal «Ligaerhalt und Promotion halten».

«Wir wussten, dass jetzt einige andere Kaliber auf uns zukommen würden, dennoch hielten wir uns gut.»

Die Promotion-Saison verlief, wie wir es gehant hatten. Wir wussten, dass jetzt einige andere Kaliber auf uns zukommen würden, dennoch hielten wir uns gut. Am ersten Spiel gegen den Mitaufsteiger Wollishofen spielten wir eine 1. Halbzeit – besser geht es fast nicht mehr. Dann kam in der 2. Halbzeit der Einbruch. Einen grossen Einfluss auf das Resultat hatte sicher auch noch der Schiedsrichter mit seinen fragwürdigen Entscheidungen. Dennoch konnten wir den ersten Punkt in der Promotion erkämpfen. Den ersten Sieg in der Promotion fuhren wir dann gegen Einsiedeln in Einsiedeln ein. Jeder weiss, was es heisst, in Einsiedeln zu gewinnen. Es war für uns sehr wichtig, eines der zwei Derbys zu gewinnen. Die «Jungs» mussten dann auch am eigenen Leib erfahren und lernen, dass es in der Promotion ein wenig anderes zu und her geht. Um erfolgreich zu sein, braucht es nicht nur 95 % Einsatz sondern schlicht und einfach 100 %. Es war meiner Meinung nach auch der grösste Lerneffekt für die sonst erfolgsverwöhnten Spieler. 90 Minuten alles zu geben und möglichst wenig Fehler zu machen. Und wie es so kommen musste, mussten

wir bis zum letzten Spiel um den Ligaerhalt zittern. Das letzte Spiel in Wiedikon war wieder ein Spiel auf Messers Schneide. Doch diesmal hatten wir das Glück oder Können auf unserer Seite und konnten den Ligaerhalt feiern. Aus elf Spielen erspielten wir 14 Punkte. Vier Siege, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen. Wir können mit der ersten Saison in der Promotion zufrieden sein, jedoch wissen wir auch, dass beim einen oder anderen Spiel noch etwas mehr drin gelegen wäre. Weiter wissen wir auch, dass es noch viel zu tun gibt und wir noch Potenzial nach oben haben.

Zum Schluss möchte ich mich bei der gesamten Mannschaft für die tolle Saison bedanken und gratuliere jedem Einzelnen. Es machte einfach Spass mit euch. Weiter ein grosses Dankeschön an die «Aushilfsspieler von der 1. und 2. Mannschaft» und den jeweiligen Trainern. In der ganzen Saison waren sage und schreibe 31 Spieler im Einsatz.

Andi, ich möchte dir ein grosses Dankeschön von mir und den «Jungs» ausrichten. Du warst immer mit viel Herz dabei. Es hat mich gefreut, dich kennenzulernen und mit dir so grosse Erfolge feiern zu können. Andi wird nach 17 Jahren unermüdlicher Trainer-tätigkeit eine Pause einlegen. Geniesse die fussballfreie Zeit! Es würde uns freuen, dich beim einen oder anderen Spiel von uns wieder am Fussballplatzrand zu sehen. Mach's gut und bis bald...

Auch ein grosses Dankeschön an Petra, Rolf (Longo) und Patrizia, dem Vorstand, den Trainerkollegen und, und, und... welche immer wieder schauen, dass es uns so gut geht. Danke. ●



B-Junioren

4:0 nach 28 Minuten, 4:5 hiess es jedoch am Schluss für den Gegner. So starteten die B-Junioren in die Saison 17/18.

TEXT: ENVER KLAIQI

Eine Erfahrung, die jeder von uns in dieser Form noch nie erleben durfte. Nach solchen Spielen bedingt es, von jedem Einzelnen im Team eine Reaktion zu zeigen und selbstkritisch mit sich umzugehen. Das Team hat in den Trainings und in den kommenden Spielen einen super Charakter gezeigt, eine Eigenschaft, die bis Saisonende ein treuer Begleiter geblieben ist.

Den endgültigen Stempel für einen gelungenen Teamgeist holten wir beim internationalen Turnier in Kroatien. Sportlich solide, für die Persönlichkeit hingegen Gold wert. Die Heimreise wurde mit melancholischen Gesängen zu einer spassigen Angelegenheit; «mir sind alles gaili Siechää, sha la la la» gehörten zu den Feierlichkeiten. Am Ende belegten wir zwar tabellarisch einen Mittelfeldrang, können aber gestrost auf eine sehr schöne und lehrreiche Zeit zurückschauen. Im Endeffekt zählt die Entwicklung, sportlich als auch in der Persönlichkeit und dies ist klar erkennbar. ●

C-Juniorinnen: Ein Auf und Ab

Im letzten Sommer starteten die C-Juniorinnen mit einem neuen Trainergespann in die Herbstrunde.

TEXT: EVELINE PORTMANN, BILD: STEFFI BRUHIN

Jorge Valin, der letztes Jahr noch mit Patrick Bruhin Trainer war, übernahm die Truppe als Haupttrainer. Unterstützt wird Jorge neu von Eveline Portmann. Als Spielerin konnte sie bei den Damen des FC Freienbach schon viele Erfahrungen sammeln, nun steht ihr als Trainerin eine neue Herausforderung bevor. Nach einigen Trainings starteten wir Ende August in die Herbstrunde. Leider gelang uns der Auftakt in die Saison trotz guter Vorbereitung nicht wunschgemäss. In den ersten vier Partien gingen wir immer als Verlierer vom Platz und schieden auch in der ersten Runde des Axpo Cups aus. Doch kurz vor den Herbstferien meldeten wir uns mit einem grossartigen 8:0 Sieg gegen Affoltern zurück. Dank weiterer zwei Siege und zwei Unentschieden vor der Winterpause konnten wir die Herbstrunde doch noch gut platziert abschliessen. In der Winterpause bereiteten wir uns intensiv auf die kommende Frühlingssrunde vor. An vier Hallenturnieren waren wir vertreten, die durchaus erwähnenswerte Resultate brachten. In Wädenswil konnten wir dank eines Unentschieden gegen den Favoriten FC Basel einen vierten Platz herausholen. Dies hinter dem FC Basel, dem FC Zürich und dem FC Horgen. Gegen den FC Horgen verloren wir erst im Penaltyschiessen und mussten deshalb den Podestplatz am Gegner überlassen. In Kaltbrunn spielten wir in der Halle auf Kunstrasen, was für uns eine super Vorbereitung für die Frühlingssrunde war. Auch beim Hallenturnier des FC Freienbach in der Turnhalle Weid waren wir vertreten. Und boten den Zuschauern wiederum einige attraktive Spiele. Beim letzten Turnier in diesem Winter spielten wir unser



bestes Resultat heraus. In Tuggen feierten wir mit dem dritten Rang den ersten Podestplatz. Mit viel Selbstvertrauen aus den Hallenturnieren starteten wir in die Frühlingssrunde. Schade hat uns das Verletzungspech in dieser Runde immer wieder zurückgeworfen. Dank Hilfe von den D-Juniorinnen und den A-Juniorinnen konnten wir zum Glück jedes Spiel bestreiten und zeigten trotzdem immer wieder packende Spiele. Doch auch in dieser Runde konnten wir unsere Fähigkeiten nicht konsequent umsetzen. Gegen den FC Horgen, FC Lachen und FC Hausen boten wir den Zuschauern packende Fussballspiele. Leider fehlte uns beim letzten Spiel gegen den FC Wädenswil noch das Glück und wir verloren ganz knapp mit 4:5. Trotzdem konnten wir unser Ziel mit dem dritten Rang erreichen und freuen uns, nächste Saison bei den B-Juniorinnen voll Gas zu geben. Zum Schluss möchten wir uns noch bei der ganzen Mannschaft und bei allen, die uns beim Auslaufen unterstützten ganz herzlich bedanken. ●

Db-Junioren

Mit voller Freude starteten wir mit den motivierten Jungs die neue Saison. Wir waren nicht nur ein Team, sondern auch eine Familie.

TEXT: IVAN DJORDJEVIC, BILD: FRANZ BERKA



Die Jungs mochten sich sehr untereinander, und wir hatten nie Unruhe. Der Umgang war stets positiv und das Verhalten gegenüber Mitspieler, Trainern und den Gegnern bemerkenswert und respektvoll. Tomas und ich spürten von Anfang an, dass wir Spieler haben, die etwas lernen und sich weiterentwickeln wollen. Für uns war es toll, mit so einer Mannschaft zu trainieren. Pro Training konnten wir durchschnittlich mit 15 Spielern rechnen, die alle motiviert waren und ihr Bestes gaben.

Die Hinrunde war für uns ganz gut. Wir konnten gegen die Besten mithalten und spielten schönen Fussball. Klar war noch Luft nach oben, aber wir konnten bereits einige Fortschritte erkennen. Über den Winter nahmen wir an fünf Hallenturnieren und einem Rasenturnier teil. Wir standen drei Mal auf dem Podest.

Je länger die Saison dauerte, desto mehr Fortschritte konnte man erkennen. Die Jungs spielten

einen immer schöneren Fussball. Oft haben wir gegen starke Gegner besser gespielt als gegen Schwächere. Uns fehlte aber das Glück im Abschluss und somit haben wir, wenn wir verloren haben, immer knapp verloren. Die Effizienz war das Einzige, was wir in der Rückrunde zu bemängeln hatten. Die Eltern und wir Trainer sahen Jungs, die grossartig gespielt haben, alles für den Sieg gaben, aber leider nicht immer belohnt wurden. Am Ende der Saison standen wir in der Tabellenmitte. Tomas und ich waren mit dem Einsatz zufrieden. Unser Ziel war es, den Jungs viel beizubringen und sie möglichst viel zu fördern. Es hat uns allen immer sehr viel Spass gemacht mit diesen Jungs zu arbeiten.

Zum Abschluss haben wir alle zusammen noch im Clubhaus Pizza gegessen und hatten ein tolles «Finale» mit der Mannschaft. Wir sind sehr stolz auf alle Spieler, wünschen ihnen nur das Beste auf ihrem neuen Weg und bedanken uns für diese tolle Saison. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an die Eltern für die super Unterstützung. ●

Dc-Junioren

Voller Freude starteten wir mit den motivierten Jungs die neue Saison. Der Blick auf die Tabelle lässt die vergangene Saison viel schlechter aussehen, als sie es tatsächlich war.

TEXT: SEGUN OGUNSOLA, BILD: FRANZ BERKA

Denn trotz vieler Niederlagen gab es auch einige positive Punkte. Selbst angesichts eines abrupten Trainerwechsels gab es beispielsweise Fortschritte beim Tore schießen: Kamen in der Hinrunde die meisten Tore noch von Aushilfsspielern, schossen unsere Spieler in der Rückrunde praktisch alle Tore selbst. Oft fehlte nicht viel zum Erfolg. Beim 0:2 gegen das erstplatzierte Team aus Einsiedeln fielen beide Tore erst in den letzten fünf Minuten. Beim 2:2 gegen Siebnen trafen die Jungs sieben Mal die Torumrandung, und doch blieb ihnen der Sieg am Ende verwehrt. Manchmal hätte es also nur ein bisschen mehr Glück gebraucht!

Die Jungs liessen den Kopf aber nicht hängen und trainierten (meist) fleissig weiter. Schliesslich fliegen sogar amtierende Weltmeister in der Gruppenphase raus. Umso besser also, dass die Mann-

schaft nicht aufgegeben hat. Einstmals scheue Spieler begannen, die Zweikämpfe zu suchen. Das Zusammenspiel funktionierte allmählich etwas besser, und unser Goalie wurde zum Penaltykiller. Die Spieler, die im Verlauf der Saison zum Team stiessen, konnten sich schnell in die Mannschaft integrieren. Nur an der Pünktlichkeit in den Trainings müsste man noch etwas arbeiten...

Die Saison war also nicht besonders glanzvoll, dafür aber lehrreich. Es gehört sich schliesslich für einen guten Spieler, auch bei Niederlagen die Motivation und das Selbstvertrauen nicht zu verlieren. Ein Lob also an alle, die drangeblieben sind und weiter Freude am Fussball hatten. Es hat Spass gemacht mit euch, Jungs! Viel Erfolg in euren neuen Teams. Wenn ihr weiterhin vollen Einsatz gebt, werden die Siege sicher nicht mehr lange auf sich warten lassen. ●



Ea-Junioren: Fast alles nur Top

Unser Team konnte fast unverändert in die Vorbereitungsphase starten. Es wurde viel Wert auf den konditionellen Teil gelegt, aber auch das spielerische Element kam nicht zu kurz.

TEXT: ALEX RÖLLIN, BILD: FRANZ BERKA

Eine gute Vorbereitung ist von grosser Bedeutung, um gelöst in die Saison zu starten. Trotzdem klappt es dann mit der Umsetzung was hier geübt wurde in der Meisterschaft nicht immer, denn oft hat das gegnerische Team etwas dagegen. Nach der kurzen Vorbereitung ging es dann endlich los mit der Meisterschaft. Wir betonen immer, dass der Saisonstart sehr wichtig sei und waren nun bereit für den Meisterschaftsstart. Uns gelang der Start sehr gut und auch die nächsten Spiele wurden fast immer gewonnen. Diese Erfolge lösten im

Team eine grosse Euphorie aus und die Jungs, die in unserem Team etwas schwächer waren, wurden auch immer besser. Das Team wurde nicht nur von 5–7 Junioren getragen sondern von 11 Jungs, die auch als geschlossene Einheit auftraten, was sich in tollen Spielen und Resultaten zeigte. In den Trainings wurde weiter an den Schwachpunkten gearbeitet und unser Chef-Trainer Ueli Portmann wartete auch immer wieder mit neuen Übungen auf und brachte so viel Abwechslung in die Trainings. Nach der erfolgreichen Herbstrunde hiess es nicht auf den Lorbeeren ausruhen und

gezielt weiter zu üben, um sich zu verbessern. Im November hatten wir leider den Abgang von Adrian Kleine zu verzeichnen, der in einem Internat in der Nähe von München seine fussballerischen Fähigkeiten weiter fördern wollte, aber wir fanden im Junior Maurice Stähli vom Eb schnell Ersatz. Nach einem etwas harzigen Start von Maurice steigerte er sich immer mehr und wurde zu einem richtig guten Teamspieler. Über den Winter wurde in den Hallentrainings viel Schweiß vergossen, und es wurde noch einmal kräftig an Kraft, Ausdauer und spielerischen Elementen gearbeitet. Wir nahmen auch wieder an vier Hallenturnieren teil und es zeigte sich, dass das Team noch einen weiteren Schritt nach vorne gemacht hatte. Es wurden nur Podestplätze herausgespielt, und man war gespannt, wie es wohl nachher im Freien weitergehen würde. Die Jungs hatten nur wenig Mühe mit der Umstellung von der Halle auf den Rasen (Kunstrasen). Bevor es mit der Frühlingrunde in die Meisterschaft losging, nahmen wir an unserem Vorbereitungsturnier auf der Chrummen am fast obligaten Næf-Cup teil. Leider waren hier nicht alle Teammitglieder dabei, und so mussten wir uns einem stärkeren Gegner geschlagen geben. Doch der Ausrutscher wurde beim Einladungsturnier



eine Woche später in Geroldswil gleich wettgemacht; das Turnier konnte ohne Niederlage gewonnen werden. Jetzt wurde das ganze Augenmerk auf die Meisterschaft gelegt. Es ging auch gleich mit einem klaren Sieg los und die restlichen Spiele wurden teilweise sehr hoch gewonnen, was nicht ganz so förderlich war für die Weiterentwicklung der Junioren. Doch dies schien keine Nachteile zu haben und am Ende der Meisterschaft konnten wir auf neun Spiele zurückblicken, was sogar für uns ein Novum darstellte. Da kann man nur sagen, dass fast alles top war. Den krönenden Abschluss erlebten wir kurz nach Saisonende. Von unserem Team erhielten vier Junioren für das Footeco ein Aufgebot und haben dort die Möglichkeit, sich weiter zu verbessern. Nach dem zweitletzten Training genossen wir noch ein Abschlusssessen mit Pizza und Getränk, das wir Trainer organisieren. Beim letzten Heimspiel drehte ein Vertreter vom SVF noch ein Video für die Weiterbildung von Scout-Anwärtern und dieser Film wurde dem Team und den eingeladenen Eltern gezeigt. Wir Trainer, Ueli und ich (Alex), wurden von den Eltern mit einem reichhaltigen Geschenkkorb für den grossen Einsatz über die ganze Saison geehrt. Ein grosser Dank geht an den Vorstand vom FCF samt Juniorenleiterin, Sekretariat, Platzwarte, Materialchef etc. für die Unterstützung während der ganzen Saison. Ein grosses Lob gebührt allen Eltern für den Fahrdienst an die Auswärtsspiele und den stillen Helfern im Hintergrund, wie auch dem Kiosk-Team Patrizia, Carmelo und Silvia für die Verköstigung und die Bereitstellung des Pausentees. ●

Einweihung des neuen Kunstrasens

Die Ec- und die Ed-Junioren begegneten sich zum ersten Trainingsmatch auf dem neuen Kunstrasen auf der Chrummen.

TEXT & BILD: FRANZ BERKA



Nach fast elf Wochen Umbauzeit wurde im August der neue Kunstrasenplatz vor dem Kiosk auf der Chrummen als Trainingsplatz fertiggestellt.

Die zahlreichen Angehörigen, die Trainer und ganz besonders die Kinder freuten sich sehr über das neue Grün und bestätigten eine sehr gute Beispielbarkeit des Kunstrasens. Das Match endete mit 13:1 für die stärker aufgestellten Ec-Junioren.

Ein riesiges Dankeschön geht an die Gemeinde Freienbach, die im letzten Dezember die Genehmigung zum Umbau des ehemaligen Sandplatzes erteilte. Durch den neuen Kunstrasenplatz kann der Nutzungsdruck auf die Gesamtanlage abgefedert werden – vor allem bei schlechtem Wetter kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Engpässen beim Training und beim Spielbetrieb.

Die von der Firma Reichmuth ausgeführten Bauarbeiten wurden planmässig umgesetzt. Auf eine Schotterunterlage mit Drainage wurde eine wasserdurchlässige Bitumenschicht aufgebracht, darauf eine etwa 4cm dicke Elastiktragschicht und zum Schluss der Kunstrasen mit 4,5 cm langen Fasern. Der Kunstrasen ist mit Quarzsand beschwert und dann abschliessend mit Kunststoffgranulat gefüllt. Ein ganz wichtiges Kriterium war, dass der Kunstrasen mit den neuesten Technologien umgesetzt wurde, um bestmögliche Gelenkschonung, Elastizität, Abriebfestigkeit und Langlebigkeit zu gewährleisten. Die Zuschauer und Mitglieder werden gebeten, mit dem neuen Platz sorgsam umzugehen, darauf nicht zu rauchen, nicht zu essen oder zu trinken. ●

Fa-Junioren

Im August 2017 durften wir neun junge F-Junioren zum ersten Training begrüßen. Wir starteten sehr engagiert und mit vollem Tatendrang.

TEXT: THOMAS JAUSZ & RENÉ JOGGI, BILD: FRANZ BERKA

Es gelang uns, unser Trainingskonzept voll und ganz den Jungs zu vermitteln. Unser Hauptaugenmerk lag vor allem darin, die technischen Fähigkeiten und das Zusammenspiel zu verbessern. Denn nur durch ein gepflegtes Zusammenspiel und die Beherrschung fussballtechnischer Aspekte jedes einzelnen Spielers führen am Ende zum Erfolg; und dies ist für die weitere Entwicklung der Jungs eine wichtige Erkenntnis. Vielfach liessen die Jungs ihr Können aufblitzen und spielten einen attraktiven Fussball, welcher sich auch in einigen Erfolgen widerspiegelte. Hier muss man besonders das Indoor Masters Finale in Basel hervorheben.

An insgesamt zwölf Hallenturnieren in der ganzen Schweiz konnten sich die jeweils besten drei Mannschaften für das Finale in der St. Jakobshalle qualifizieren. Auch unsere Jungs meisterten die Hürde und konnten daher das Turnier der besten 36 Teams bestreiten. Dank einer starken Leistung und viel Willen belegte unsere Mannschaft am Ende den vierten Rang und hat damit einen starken Eindruck hinterlassen.

Insgesamt hat sich die Mannschaft in dieser Saison gut weiterentwickelt und wir konnten am Ende der Saison die gesteckten Ziele weitgehend erreichen, obwohl jeder einzelne Spieler ein unterschiedliches Leistungsniveau mitbrachte. Für uns Trainer war es wieder eine sehr interessante und lehrreiche Saison. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie schnell sich Spieler und Mannschaft in diesen jungen Jahren entwickeln.



Im Grossen und Ganzen sind wir mit der sportlichen Entwicklung der Mannschaft zufrieden, auch wenn nicht immer alles rund gelaufen ist. Fehler machen gehört aber ebenso dazu, wie – und das ist eigentlich das wichtigste – die Freude an der Sportart Fussball und an allem, was dazu gehört.

Wir hoffen, dass wir diese Freude vermitteln und allen das notwendige Rüstzeug mitgeben konnten, um sich auf der nächsten Stufe weiterzuentwickeln.

Ein herzlicher Dank auch an die Eltern für ihre Unterstützung, sei es durch Fahrdienste oder Anwesenheiten bei den Trainings bzw. Turnieren. Dies wussten und wissen wir Trainer immer sehr zu schätzen. In diesem Sinne, sportliche Grüsse und einen guten Start in die neue Saison. ●

Fc-Junioren

Es klingt zwar etwas abgedroschen, aber ich muss schon sagen, dieses Team ist bärenstark.

TEXT: MÄGE UND VOLKI, BILD: MARKUS EBNER

Ihre positive Energie (siehe Bild: Pizzaparty) ist echt bemerkenswert. Ich hoffe, das bleibt so, denn das ist der Schlüssel zum Erfolg. Natürlich brauchen sie ab und zu eine konsequente Führung und eine ordnende Hand. Aber sie waren immer voll dabei, wenn man sie positiv motivieren konnte. Unser Motto war stets «Vollgas geben», das haben sie wirklich umgesetzt. Als ihr erster FCF Trainer hoffe ich natürlich, dass sie diesen Weg mit Freude weitergehen und sie sich weiterhin so positiv entwickeln wie bis anhin. Für einen FC ist es keineswegs selbstverständlich, dass Spieler mit Jahrgang 2010 schon so weit sind.

Als Nächstes müssen sie jetzt die Positionierung auf dem Spielfeld und das zügige Passspiel lernen, denn dribbeln, schiessen und jubeln können sie schon wie die Grossen. Das Rohmaterial beim FCF ist wirklich top, es hat uns grossen Spass gemacht mit euch – weiter so! ●



Gerade bei unseren Jüngsten ist es wichtig, dass wir ein gutes Fundament legen und ihnen zeigen, wie man mit konzentriertem Trainieren Fortschritte machen kann. Wer kann das besser vorleben als Spieler und Spielerinnen, die solche Erfahrungen selber gemacht haben? In dieser Saison durften wir vereinzelt Aktiv-Mitglieder bei uns als Trainer begrüßen. Es wäre schön, wenn wir diese Erfolgsgeschichte weiter-spinnen können. Gerne freue ich mich auf euren Anruf oder euer E-Mail.

079 207 36 34, PMORELLO@BLUEWIN.CH

Senioren 30+

Nachdem wir in der Saison 2016/2017 den Abstieg im letzten Spiel mit einem Sieg verhindern konnten, war die Vorgabe für die neue Saison mit Zielsetzung Klassenerhalt vorgegeben.

TEXT: CAN YANAR

Vorrunde Nach vielen Ab- und Zugängen konnten wir nach einer intensiven Sommervorbereitung in die Saison starten. Die Devise war tief spielen und hoch gewinnen, leider hat es nicht immer funktioniert, aber wir haben die Vorrunde mit neun Punkten im Mittelfeld abgeschlossen und konnten die Winterpause mit einem guten Polster geniessen.

Rückrunde Die Rückrunde haben wir mit den Trainings in der Turnhalle Schwerzi begonnen und anschliessend auf der Chrummen weitergeführt. Die Rückrunde war nicht einfach, da wir im Trainings- und Spielbetrieb relativ viele Abwesende hatten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei der 2. und 3. Mannschaft und den Senioren 40+ für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Wir sind gut in die Rückrunde gestartet und haben in den ersten Spielen gepunktet, hatten jedoch in den kommenden Spielen kein Glück. Somit wurde es auf den hinteren Rängen der Tabelle heiss, doch wir haben immer an uns geglaubt und Spiel für Spiel in Angriff genommen. Im drittletzten Spiel haben wir Zuhause auf der Chrummen gegen den FC Einsiedeln 1:1 gespielt und konnten uns 1 Punkt sichern, zu diesem Zeitpunkt wären drei Mannschaften abgestiegen (FC Racing Club, FC Einsiedeln und der FC Wollishofen). Wir waren 1 Punkt über dem Strich platziert und vor dem FC Wollishofen.

Im zweitletzten Spiel der Saison mussten wir auswärts gegen den FC Wädenswil ran. Unser Gegner hatte gefühlte 80 % Ballbesitz, zur Pause

lagen wir mit 3:0 im Vorsprung und konnten den Pausentee geniessen. Das ist Fussball, der FC Wädenswil hat gespielt und wir haben in der 1. Halbzeit die Tore gemacht, Chancenauswertung 100 %. Nach der Pause kam der FCW wie die Feuerwehr und verkürzte das Resultat auf 3:1, anschliessend konnten wir reagieren und den Vorsprung wieder auf 4:1 ausbauen. In der 2. Halbzeit konnten wir einige hundertprozentige Torchancen nicht verwerten. Dies wurde natürlich bestraft, wer die Tore nicht schießt, bekommt sie halt. Das mussten wir am eigenen Leib erfahren: mit dem Schlussresultat von 4:4 konnten wir nur 1 Punkt nach Hause nehmen. Doch dieser 1 Punkt was für uns Gold wert, da der FC Wollishofen am selben Abend verlor. FC Racing Club stand schon als Absteiger fest. Vor dem letzten Spiel hatten der FC Einsiedeln und FC Wollishofen je 17 Punkte und wir hatten 18 Punkte und die bessere Fairplay-Wertung. Wir verloren zuhause gegen den Aufsteiger in die Meisterklasse, den FC Wettswil-Bonstetten, nach einem guten Spiel leider 4:1 und blieben bei 18 Punkten. Die direkten Abstiegs-kandidaten spielten in Einsiedeln gegeneinander, das Spiel FC Einsiedeln – FC Wollishofen endete 1:1. Nun waren die Mathematiker an der Reihe. Alle drei Vereine hatten 18 Punkte, aber der FC Wollishofen verzeichnete die schlechteste Fairplay-Wertung und musste deshalb absteigen.

Wir freuen uns, auch in der Saison 2018/2019 in der Senioren 30+ Promotion Liga spielen zu dürfen. ●

Senioren 40+

Mit neuem Trainer, neuem Goalie und viel Schwung nahmen wir die erste Saison auf Stufe «Promotion» in Angriff.

TEXT: ROLF LONGO HELBLING, BILD: UNBEKANNT



Die intensiven Trainingseinheiten von Helmi haben uns bestens auf die neue Herausforderung vorbereitet. Minutiös wurde auch an Details gearbeitet, so dass der erste Ernstkampf mit einem Kantersieg endete. In der Folge wechselten sich Licht und Schatten, der Kontakt mit der Spitzengruppe konnte gewahrt werden, und wir beendeten die Vorrunde in Lauerstellung. Speziell erwähnenswert sind die Leistungen von Pascal, unserem spätberufenen Torwart-Talent. Er hat sich spielerisch wie auch kameradschaftlich bestens ins Team integriert und ist zu einer festen Stütze gereift.

Die Möglichkeit, sich mit Hallentraining im Winter fit zu halten, wurde bestens genutzt. Daneben hat sich Langlauf in der Rückrundenvorbereitung etabliert. Unser Team hat nicht unerheblich zum neuen Teilnehmerrekord am Engadiner beigetragen. Und zu guter Letzt folgte das jährliche Höhentrainingslager in Davos, ver-

bissen wurde um Stammplätze gekämpft. Leider hat es dem Präsi auch dieses Jahr nicht in die Startformation gereicht – weiter kämpfen ist angezeigt, Gring abe u seckle. Bestens gerüstet konnten wir damit in die Rückrunde starten. Mit einer Reihe von ordentlichen Leistungen arbeiteten wir uns an die Spitze heran, es lief auf das entscheidende Spiel gegen den Leader aus Witikon hinaus. Aufgrund vieler Absenzen nahmen wir dieses Spiel mit einem dünnen Kader in Angriff, und prompt bekamen wir unsere Grenzen aufgezeigt. Immerhin, zu einem Podestplatz reichte es.

Noch erfreulicher als die Klassierung: in der vergangenen Saison konnten sich zahlreiche Spieler unserer Mannschaft dazu entschliessen, ihre Erfahrung an die Nachwuchstalente im Verein weiterzugeben. Nicht weniger als fünf Spieler haben sich für eine Tätigkeit bei den Junioren zur Verfügung gestellt! Ihnen allen herzliche Gratulation zu diesem Entscheid. ●



SONDERBAR

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

www.gasthofseefeld.ch |
www.sonderbar-hurden.ch |

| **SONDERBAR** | **GASTHOF SEEFELD**
Seedammstrasse 45, 8640 Hurden



HONDA



HYUNDAI

Honda- und Hyundai-Vertretung
Service und Reparaturen aller Marken
Bediente Waschstrasse Wash Tec

**garage
oberlin**



Garage Oberlin AG

Kantonsstrasse 162 · 8807 Freienbach · Telefon 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Veteranen 50+

Es lief fussballerisch nicht viel in der Saison 2017/2018

TEXT: JOE SCHMALZ

Die Zielsetzungen der letzten Saison waren aufgrund unserer fussballerisch doch anspruchsvollen Truppe hoch, und eigentlich nicht unerreichbar. Wir wollten wieder einmal den Cupfinal bestreiten und in der Meisterschaft sollte dann nach der Herbstrunde der Sprung in die Meisterklasse geschafft werden. Bei uns ist es nämlich so, dass in der Herbstrunde alle Mannschaften in der gleichen Kategorie spielen und dann die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten sowie die zwei bestplatzierten Teams im 3. Rang im Frühling dann eine sog. Meisterklasse bilden. Aber der Reihe nach!

Meisterschaft

In der Herbstrunde bekamen wir es mit Gegnern wie Wädenswil, Linth 04, Schwanden, Thalwil, Zug, Richterswil, Einsiedeln/Wollerau und Kilchberg-Rüschlikon zu tun. Leider resultierten gegen diese Gegner nur drei Siege und ein Unentschieden, was mickrige zehn Punkte ergab und nur zu Rang sechs reichte. Somit war die Meisterklasse kein Thema mehr.

In der Rückrunde spielten wir dann halt in der «Schnapsklasse» weiter und beschäftigten uns mit Kilchberg-Rüschlikon, Richterswil, Einsiedeln/Wollerau, Wiedikon, Zug 94 und Dietikon. Aber wiederum brillierten wir nicht und landeten mit zehn Punkten auf Rang 5. Immerhin hatten wir mit 27 erzielten Toren die höchste Trefferquote von allen Teams. Abhaken, nach vorne schauen.

Wir waren auch erstmals in der luxuriösen Situation, dass wir praktisch keine abwesenden und verletzte Spieler hatten. Dieser Umstand führte bei fast allen unseren Spielen dazu, dass jeweils

zwei Garnituren zum Einsatz kamen, so nach dem Motto: nach der ersten Halbzeit die sechs Feldspieler raus und sechs neue Feldspieler für die zweite Halbzeit rein. Die beiden Blöcke konnten jedoch sehr ausgeglichen besetzt werden, so dass dieser Coaching Act keinen Einfluss auf das Resultat hatte.

CUP

Im Cup schlugen wir der Reihe nach Wetzikon, Thalwil und im ¼-Final Zug, ehe wir dann im ½-Final mit Brüttisellen mit 1:11 als klare Verlierer vom Feld mussten. Fairerweise muss aber gesagt werden, dass Brüttisellen die klar bessere Mannschaft war.

Die doch eher mässige Saison schadete aber der Kameradschaft in keiner Weise, im Gegenteil. Im Januar waren fast alle Spieler mit Frau/Partnerin in Flims/Laax von Freitag bis Sonntag am Skifahren und anfangs Juni gings wieder mit Frau/Partnerin auf eine Wanderung in der Region (rund um Feusisberg), wo wir auf dem St. Meinrad den Apéro mit einem feinen Plättli und nachher im Restaurant Büel den Znacht in gemütlicher Stimmung genossen. Zum Saisonabschluss luden uns Urs Rüegg und seine Elfi noch zu einem feinen Grillschmaus ein.

Wie geht es weiter? Nach der Saison ist vor der Saison. Das Team bleibt zusammen und die Saisonziele werden dann im August an unserer obligaten Kick-off Sitzung gemeinsam fixiert. Bleibt nur noch der Dank an alle meine Helfer, welche ihre zugeteilten Aufgaben mit grosser Leidenschaft ausführten. Ich freue mich auf die kommende Saison, es ist einfach eine geile Truppe... ●



Family-Day 2018

Neben viel Spass am Fussball brachte der FC Freienbach Family-Day auch wieder einen kräftigen Zustupf in die Junioren-Kasse. Erfreuliche Fr. 19 600 wurden mit den WM-Tipps eingenommen, wie Juniorenleiterin Petra Morello Zehnder stolz vermelden konnte.

TEXT & BILD: FRANZ BERKA

Zum wiederholten Male trafen sich rund 500 Mitglieder und Angehörige der FC Freienbach-Familie auf der Chrummen, um den traditionellen Family-Day zu feiern. Dies anstatt des früher durchgeführten Sponsorenlaufs, der bei Kindern und Aktiven doch immer weniger Anklang fand. Der Family-Day ist besonders für die Juniorenabteilung ein wichtiger Tag.

«Gemeinsam mit vielen Eltern und Sponsoren, wurde ein sehr schönes Fussball-Familien-Fest gefeiert.»

Er bietet die einmalige Gelegenheit, dass alle zusammen die Leidenschaft, das Fussballspielen, erleben dürfen. Gleichzeitig werden die gesamten Einnahmen der Sponsoren-Unterstützung voll und ganz dem Juniorenbereich gutgeschrieben. Dies ermöglicht u.a. Trainingsmaterialien zu ersetzen oder zu ergänzen und in die Ausbildung unserer Junioren-Trainer zu investieren. Nur so können wir weiterhin rund 320 Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihr grosses Hobby auszuüben und dabei auch für ihr späteres Leben äusserst wertvolle Sozialkompetenzen, wie Teamgeist, Durchhaltewillen, Leistungsbereitschaft usw. zu erlangen.

In drei Sechsergruppen wurde in altersgemischten Teams um den Freienbacher «Weltmeister» gespielt. Dabei ging es aber weniger ums Gewinnen, als vielmehr um den Plausch und den gemeinsamen Spass – und der kam nicht zu kurz. Die Juniorinnen und Junioren gaben während des knapp vierstündigen Turniers alles auf dem Rasen. Die Aktiven der ersten Mannschaft kümmerten sich dabei als Betreuer um die Teams, die 3. Mannschaft um den Service und die 30+ um den Festbetrieb. Die Damen und die Eltern organisierten grosszügige Kuchenspenden.

Zum Abschluss fand das Trainer-Funktionärs-Spiel statt, bei dem sich zwei Teams der Juniorentrainer gegenüberstanden und den Juniorinnen und Junioren Anschauungsunterricht in Sachen Technik und Ballbehandlung vorführten.

Gemeinsam mit vielen Eltern und Sponsoren wurde ein sehr schönes Fussball-Familien-Fest gefeiert. ●



100 Spiele mit vollem Einsatz

Am letzten Samstag fand traditionell der Næf Group Cup des FC Freienbach als Vorbereitung auf die Rückrunde statt. Er war der Vierte aufeinanderfolgende seiner Art.

TEXT: BENJAMIN FUCHS, BILD: FRANZ BERKA

Die Næf Group trat einmal mehr als Turniersponsor auf und stellte die Preise für die 220 teilnehmenden Kinder und die vier eindrucksvollen Wanderpokale.

Am Vormittag traten zehn E-Junioren Mannschaften in insgesamt 40 Spielen gegeneinander an. Sowohl in der 1. als auch in der 2. Stärkeklasse konnte sich Buttikon den Turniersieg und somit auch den Wanderpokal holen. Den gastgebenden Spielern des Freienbacher Ea blieben «nur» die Silbermedaillen.

Ab Mittag starteten dann die F-Junioren, zwölf Mannschaften wiederum auf zwei Stärkeklassen aufgeteilt. Nach insgesamt 60 Spielen standen auch hier die Sieger fest. Der SC Siebnen Fb konnte sich in der 2. Stärkeklasse durchsetzen. Die Junioren des FC Freienbach Fb durften sich über die Bronzemedaille freuen. In der 1. Stärkeklasse sicherte sich der Heimverein den Turniersieg, wenn auch nur knapp aufgrund einer besseren Tordifferenz vor dem FC Lachen/Altendorf Fa. ●

Der 4. Næf Group Cup in Zahlen

002	Kategorien Turniere
004	Gruppen
004	Wanderpokale
022	Mannschaften
100	Spiele
120	Medaillen
181	Tore
220	Kinder
344	Preise gesponsert von der Næf Group
400	Trainer, Eltern, Fans
940	Spielminuten



Wenn die «Candyqueens» gegen die «Fire Girls» antreten wissen alle: Es ist wieder Schülerturnier

Am Sonntag, 1.7.2018, war die Sportanlage Chrummen wieder
fest in der Hand der Kinder und ihrer Angehörigen.

TEXT & BILD: FRANZ BERKA



In drei Kategorien konnten die ortsansässigen Schulen die Teams melden – dies waren Knaben-, Mädchen- und gemischte Mannschaften.

In zwölf Gruppen haben 58 Teams mehr als 120 Spiele ausgetragen – fast 600 Kinder haben teilgenommen. Sicher hat auch die Fussball WM ihren Anteil dazu beigetragen, dass die Beteiligung so hoch war. Und im Gegensatz zum letztjährigen Schülerturnier, bei dem es fast den gan-

zen Tag regnete, war uns der Wettergott dieses Mal gnädig und sorgte für strahlenden Sonnenschein und strahlende Gesichter.

Die 3. Mannschaft des FC Freienbach organisierte wiederum den Grossanlass mit Unterstützung des Frauenteams. Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Medaille überreicht, die je nach Rang in den Farben Bronze, Silber oder Gold um die Wette mit den Kinderaugen strahlte. ●



HoHoHo – Samichlaus und Schmutzli im Schwerziwald

Die fast schon obligatorische Chinderchlausfeier des FC Freienbach hat auch dieses Jahr viele Kinder und Eltern begeistert.

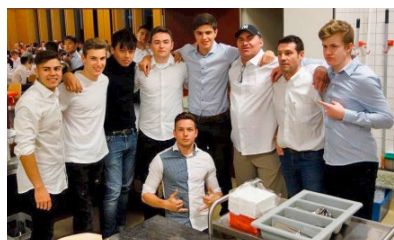
TEXT & BILD: FRANZ BERKA

Die Atmosphäre war sehr stimmungsvoll – am riesigen Lagerfeuer im Schwerziwald erwartete der Chlaus zusammen mit dem Schmutzli die acht Teams mit insgesamt rund 120 F- und E-Junioren und deren Trainer.

Mannschaftsweise wurden die Beobachtungen des Samichlaus den Teams vorgetragen und die erstaunten Blicke und das Verstummen der Kinder über den anscheinend allwissenden Chlaus und seinen Schmutzli liessen schon etwas Ehrfurcht aufkommen. Aber die beiden waren natürlich gnädig und motivierten die Kinder mit einem gut gefüllten Chlaussäckli auch weiterhin fleissig zu trainieren und gut im Training und bei den Matches mitzumachen.

Ganz speziell in diesem Jahr war, dass das gesamte Chlausteam ebenfalls mit einer kleinen Schoggi-Aufmerksamkeit zum Dank für ihren langjährigen Einsatz für den FC Freienbach bedacht wurde. ●

Chlausfeier 2017
im Kirchengemeinde-
zentrum Freienbach,
organisiert durch die
Juniorenabteilung.





SDC-Hallencup – Freienbach schlägt GC

TEXT: BENJAMIN FUCHS, BILD: STEFFI BRUHIN

Am 3. und 4. Februar 2018 wurden am zweiten Swiss-Diagnostic-Center-Cup in vier Kategorien die Sieger ermittelt. Aus Sicht des veranstaltenden FC Freienbach war der sportliche Höhepunkt in der Weidturnhalle, Pfäffikon, der Finalsieg der Freienbacher D-Juniorinnen gegen die Zürcher Grashoppers. Auch bei den F-Junioren gelang dem FC Freienbach der Turniersieg. Dabei gewannen die Fa-Junioren «standesgemäss» gegen ihre Kameraden des Fb-Teams.

Vollauf zufrieden war auch OK-Chef Patrick Bruhin, der sich über viele spannende Spiele der 36 teilnehmenden Mannschaften freute und vor allem die faire Atmosphäre am zweitägigen Turnier lobte. Die Sieger waren: FC Freienbach a (F-Junioren), FC Rüti (D-Juniorinnen), FC Freienbach (D-Juniorinnen), FC Basel (C-Juniorinnen). ●

Donatoren-Grillabend 2018

Präsident Benjamin Fuchs konnte rund 50 Donatorinnen und Donatoren zum traditionellen Grillabend auf der Chrummen begrüßen.

TEXT: BENJAMIN FUCHS, BILD: MANU'S FOTO VIDEO ART

Bei feinstem Essen von Egli Catering wurde nochmals ausgiebig die abgelaufene Saison diskutiert, aber auch die neuen Ziele fürs kommende Jahr besprochen. Die Donatoren tragen rund $\frac{1}{3}$ des gesamten Vereinsbudgets und engagieren sich auch persönlich für den FC Freienbach. Gegründet wurde der Donatorenverein, der rund 60 Mitglieder umfasst, von Ehrenpräsident Toni Ebner. Der Vorstand besteht aus: Benjamin Fuchs, Jürg und Markus Ebner und Peter Roos. ●





Juniorenförderung im Fokus

Anfang März trafen sich der Vorstand und die Trainerinnen und Trainer des FC Freienbach zur alljährlichen gemeinsamen Sitzung im Clublokal in Freienbach.

TEXT: BENJAMIN FUCHS, BILD: FRANZ BERKA

Präsident Benjamin Fuchs registrierte erfreut, dass von praktisch allen Mannschaften die Teamleiter anwesend waren. Im Rückblick auf die an der vergangenen Generalversammlung definierten Ziele konnte er zufrieden feststellen, dass der FC Freienbach auf Kurs sei. Drei Junioren-Teams spielten Elite oder Promotion und die Fa-Junioren gewannen regelmässig Turniere. Auch die 1. und 2. Mannschaft stünden, wie erhofft, an der Tabellenspitze.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Vorstellung und Diskussion des neuen Nachwuchs-Konzeptes durch Juniorenleiterin Petra Morello Zehnder. Basierend auf der sehr guten bisherigen Arbeit im Breitensport, sollen nun auch die besten Junioren-Teams stärker gefördert werden. Dazu werden zwei Technische Leiter, Thomas Jausz (F–D) und Rolf Helbling (C–A), ab sofort ihre Arbeit aufnehmen und sich noch stärker um die sportlichen Belange der jeweiligen Stufe kümmern.

Abgerundet wurde der informative Nachmittag mit einem geselligen Essen im Restaurant Seefeld, zu dem auch alle Funktionärinnen und Funktionäre eingeladen waren. ●

Der Super League-Schiedsrichter Sandro Schärer, Buttikon, zeigte in seinem Vortrag mit vielen praktischen Beispielen auf, wo die Herausforderungen für den Schiedsrichter im Spitzensport liegen.

BILD: FRANZ BERKA



FC Freienbach auf Kurs

Am 25. August 2017 fand in der Aula der Kantonsschule Ausser-schwyz die 53. Generalversammlung des FC Freienbach statt. Präsident Benjamin Fuchs konnte rund 120 Mitglieder begrüßen.

TEXT: FRANZ BERKA, BILD: BENJAMIN FUCHS

Die statutarischen Geschäfte wurden zügig behandelt und vom Plenum einstimmig genehmigt. Der Verein zählt aktuell 557 Mitglieder. Lediglich beim Jahresbeitrag wurde vereinzelt ein höherer Betrag gefordert, da Fussball – im Vergleich zu anderen Sportarten – noch immer zu den preiswertesten gehörte. Fuchs betonte jedoch, dass der Verein finanziell gut aufgestellt und daher eine Erhöhung nicht notwendig sei.

Sportlich konnten die verschiedenen Bereichsleiter von vielen Spitzenleistungen berichten, wenn auch der ultimative Erfolg eines Aufstieges gleich von mehreren Teams knapp verfehlt wurde. Dementsprechend wurde sowohl im Junioren-, als auch im Aktivbereich verschiedenen Orts ein Aufstieg als Ziel formuliert.

Im Vorstand wurden die zur Wiederwahl anstehenden Mitglieder mit Applaus bestätigt und zusätzlich Roger Egger neu ins Gremium gewählt. Als ehemaliger 2. Liga-Trainer bringt Egger viel Fachwissen mit und wird daher auch die Funktion des Leiters Aktive übernehmen.

Der Mannschaftspokal für besondere Leistungen erhielt die 3. Mannschaft verliehen. «S' Drüü» organisiert nicht nur das beliebte Schülerturnier, sondern hat auch das Freienbacher Grümpi wieder nachhaltig reaktiviert und zu einem tollen Event gemacht. Den Einzelpokal überreichte der Präsident Petar Vlajnic, der den Aufstieg als Schiedsrichter in die 2. Liga und als Assistent in die 2. Liga interregional geschafft hatte.



Eine besondere Ehrung in Form einer Schweigeminute galt dem im vergangenen Jahr verstorbenen Ehrenpräsidenten Werner Duss.

Auch den ehrenamtlichen Einsatz der vielen Helfer und Funktionäre verdankte der Präsident ausdrücklich. Für den Verein sei es sehr wichtig, dass Vereinsmitglieder, die fussballerisch etwas zurückstecken würden, sich in anderer Form – z. B. als Trainer oder Funktionär – für den Verein weiter engagierten. Erfreulicherweise konnte Fuchs gleich einige Beispiele nennen, wo dies der Fall gewesen war. Noch bevor es zu einem feinen Cordon Bleu in der Mensa der Kantonsschule ging, bedankte sich der Präsident bei der Gemeinde Freienbach, die eine hervorragende Sportanlage zur Verfügung stelle und mit dem neuen Kunstrasenplatz einen weiteren grossen Schritt für den Sport und die Jugend gemacht habe. ●

Herzlichen Dank den Donatoren

Möchten Sie auch Donator werden?

Dann melden Sie sich bei benjamin.fuchs@fc-freienbach.ch

Aegerter + Brändle AG

Urs Aegerter, Rapperswil

Axa Winterthur

Hauptagentur, Renato Kobler, Pfäffikon

BALZ VOGT AG

Marcel Vogt, Wangen

BDO AG

André Burkart, Lachen

Cevian Capital AG

Ilias Läber, Pfäffikon

DFI Dr. Fuchs Immobilien AG

Benjamin Fuchs, Pfäffikon

Egli Catering AG

Kari Egli, Pfäffikon

etzelclinic ag

Jan Leuzinger, Pfäffikon

Flagfood AG

Vincenzo Jacoviello, Zug

FMH allgemeine Innere Medizin

Dr. med. Thomas Landolt, Pfäffikon

Fondation Labor et Pax

Barbara Oberkalsteiner, Pfäffikon

GDV Hygieneberatung

Gabriel Vazsonyi, Galgenen

Geiger AG

Andreas Geiger, Wädenswil

Hasler Peter Baudienst-Leistungen

Eveline & Peter Hasler, Wilen

Hiestand & Co. AG

Reto Hiestand, Bäch

Höfner Volksblatt

Philipp Theiler, Wollerau

Hüni Bauservice GmbH

René Hüni, Pfäffikon

Inderbitzin Metall-Recycling AG

Walter Inderbitzin, Pfäffikon

Marking System Schweiz AG

Leo W. Rennhard, Pfäffikon

Multi Print Digital GmbH

Thomas Rupps, Richterswil

OS Immobilien AG

Otto Senn, Pfäffikon

Peduzzi AG

Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Peter + Partner Architekten AG

Oliver Burkhalter, Richterswil

PIEDES GmbH

Dr. med. Alex Pellegrino, Pfäffikon

Plattenbeläge & Umbauten

Urs Züger, Pfäffikon

Reichmuth Bauunternehmung AG

Heiner Reichmuth, Freienbach

Rolf Zürcher AG Raum Bad Küche

Rolf Zürcher, Pfäffikon

Schnellmann Bauleitungen GmbH

Werner Schnellmann, Pfäffikon

Seedamm Immobilien AG

Hanspeter Gisler, Pfäffikon

Spaeni Grundstücke & Bauten AG

Ruedi Spaeni, Pfäffikon

Swiss Diagnostic Center (AG)

Dr. med. Dirk Tomala, Pfäffikon

Walter Streuli AG

Sandhof Garage, Wädenswil

Wietlisbach Foundation

Urs Wietlisbach, Schindellegi

WSR & Partner AG

Patrick Widler, Feusisberg

Andersen Lasse Wilen

Beat Heer Freienbach

Bruno Manser Pfäffikon

Chantal & Thomas Pixner Wilen

Christa und Ernst P. Guhl-Huber

Pfäffikon

Christoph Bürer Pfäffikon

Dr. med. dent. Nils Leuzinger Pfäffikon

Emil Höfliger Bäch

Franz Bättig Freienbach

James O. Schnider Pfäffikon

Jürg Ebner Wilen

Kurt Schärer Jona

Margrit & Rufin Weber-Nebi Wilen

Markus Ebner Hurden

Martin Jutzi Pfäffikon

Paul Künzle Pfäffikon

Philipp Egli Maseltrangen

Regula Huber-Spuhler Wilen

Rolf Helbling Zürich

Ruedi Durisch Wilen

Ruedi und Marlene Tschanz Wilen

Samuel Widmann Richterswil

S. Eichenberger & S. Frischknecht Bäch

Irène & Toni Ebner Hurden

Veit De Maddalena Bäch

Xavier Krämer Wilen

Jonas Michael Startk Wilen



Ein Auftritt mit Profil

Ganz offensichtlich hat das play.in ein ganz anderes Erscheinungsbild als früher. Woran das liegt?

TEXT: BENJAMIN FUCHS, BILD: LEA REUTIMANN

In allererster Linie an Susann Knecht, Grafikdesignerin aus Bäch, die sich der Gestaltung unseres Vereinsmagazins mit viel Engagement und Können angenommen hat. Susann ist nicht zuletzt dank ihrem Vater, Thomas Knecht, von Kindsbeinen an mit dem FC Freienbach verbunden. So war es für sie «kein Thema», als wir sie anfragten, sich der Gestaltung unseres Magazins anzunehmen. Dass sie das nicht «nur» mit viel Leidenschaft angepackt hat, sieht man: Mit langjähriger Erfahrung als Typografische Gestalterin in Design Agenturen, dem Verlagswesen und der Medienproduktion im Gepäck ist sie ein echter Profi in der Gestaltung von Markenauftritten und Drucksachen in Print und Online. Seit diesem Jahr arbeitet sie selbstständig in Bäch. Wer mehr wissen will, besucht einfach www.susannknecht.ch oder kontaktiert sie unter hi@susannknecht.ch ●

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des play.in ist auf den 30. Juni 2019 festgelegt. Bitte sendet Eure Beiträge mit hochauflösenden Fotos an die Redaktion. Interessierte Inserenten und Sponsoren erhalten nähere Auskunft auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch oder auf dem Sekretariat.

BENJAMIN.FUCHS@FC-FREIENBACH.CH
INFO@FC-FREIENBACH.CH



Herzlichen Dank den Bandenwerbern

Möchten Sie eine Bandenwerbung platzieren? Dann melden Sie sich bei Marco Höfliger, mh@signart.ch, Tel. 044 687 56 34

Amendola AG Wollerau

Auto Brander AG Freienbach

Bank Linth LLB AG Pfäffikon

Basler Versicherung AG
Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Lachen

Bertenghi & Partner AG
Hannes Bertenghi, Pfäffikon

Butti Bauunternehmung AG
Gian Reto Lazzarini, Pfäffikon

CAL Gebr. Calendo AG
Elektroplanungen & -installationen,
Zürich

Carrosserie Peter Loosli AG
Feusisberg

Casino Zürichsee AG Pfäffikon

CFB Sport AG
Pascal Bollmann, Freienbach

Dropa Betriebs AG Pfäffikon

Durchblick Optik AG Pfäffikon

Eberhard Taxi und Carreisen GmbH
Altendorf

Ebnöther & Partner GmbH
Spenglerei & Flachbedachung,
Freienbach

Emil Geu
Bäckerei-Konditorei, Pfäffikon

Erich Kälin
Gartenbau, Bäch

etzelclinic AG
Alex Pellegrino, Pfäffikon

EW Höfe AG Freienbach

F W Holzbau AG Freienbach

First-Garage AG Altendorf

Garage Knecht AG Bäch

Garage Steiner
Inh. Werner Büchi, Freienbach

Gasthof Seefeld Betriebs AG Hurden

Getränke Weibel AG Pfäffikon

Hairless Zone GmbH
Claudia Wieland, Pfäffikon

Hefti Metallbau AG
Karl Hefti, Pfäffikon

Herrmann Bauunternehmung AG
Pfäffikon

Hertig Reisen AG
Churerstrasse 20, Pfäffikon

Hotel Seedamm AG
Pfäffikon

Josef Föllmi
Plattenbeläge AG, Pfäffikon

Kurt Inderbitzin
Carrosserie, Freienbach

Lagler Malergeschäft
Lagler Marcel, Pfäffikon

Landolt Transport AG
Pfäffikon

Markus Krieg
Auto- und Motorradfahrschule AG,
Wollerau

Metzg am Dorfplatz AG
Marcel Egli, Pfäffikon

Metzgerei Bürgi AG
Christoph Bürgi, Schindellegi

MHW Immo AG
Heiner Reichmuth, Freienbach

Notter Reklame GmbH
Pfäffikon

Notter Reklame GmbH
«Tribal-Shop», Pfäffikon

Peduzzi Gipser AG
Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Physiotherapie Ammann GmbH
Pfäffikon

Pneu Egger AG
Pfäffikon

Progressia Wirtschaftsprüfung AG
Pfäffikon

Räber Treuhand GmbH
Pfäffikon

Raiffeisenbank Höfe
Patrick Eberle, Pfäffikon

Rebsamen Haustechnik AG
Freienbach

Reichmuth Bauunternehmung AG
Heiner Reichmuth, Freienbach

Repro Maag
Inh. Beatrix Fässler, Pfäffikon

RIED GASTRO AG
Roger Flühler, Freienbach

Scheiweiler Garagen AG
Garage Neumühle, Wollerau

Schnüriger Storen AG
Schindellegi

Schwyter Plattenbeläge
Altendorf

Schwyzer Kantonalbank
Pfäffikon

Seedamm-Immobilien AG
Pfäffikon

Seewache AG
Armin Zonder, Pfäffikon

signart gmbh
Werbetechnik/Marco Höfliger, Wollerau

Swissvax Car Care
Center Ufenau GmbH, Pfäffikon

TEVAG Interior AG Altendorf

Trüeb für Grün AG
Privatgarten und Sportrasen, Horgen

Tulux AG, Licht.Lumière Tuggen

U. + I. Gassmann
Immobilien AG, Wollerau

**Zurbuchen Spenglerei +
Bedachungen AG**
Seetrasse 54, Bäch



Dein Ziel ist unser Ziel.

Herzlichen Dank den Tenuwerbern

Möchten Sie ein Team sponsoren?

Dann melden Sie sich bei benjamin.fuchs@fc-freienbach.ch

admotion GmbH
Lachen

agretto architektur ag
Pfäffikon

Alpamare Wasserpark
Pfäffikon

Amendola AG
Wollerau

bar-zeltvermietung.ch
Schindellegi

Butti Bauunternehmung AG
Pfäffikon

Cityhaus Kieferorthopädie
Pfäffikon

COTEX PRINT GmbH
Lachen

delta garage
Wädenswil

DICOTA AG
Pfäffikon

Dosenbach Ochsner Sport
Pfäffikon

Egli Catering
Pfäffikon

Garage Oberlin HYUNDAI
Freienbach

Garage Steiner Freienbach

Garage Knecht
Bäch

GK Lüftung GmbH
Pfäffikon

Hagedorn AG
Pfäffikon

Hiestand + Co. AG
Bäch

Hüni René Bauservice
Pfäffikon

Jul. Müller AG
Altendorf

Kempf Gerüste AG
Pfäffikon

Livia Zimmermann japasports gmbh
Regensdorf

Man Investments AG
Pfäffikon

marty architekturbüro ag
Schwyz

Meyerhans Max & Partner AG
Wollerau

Möbel Märki

Næf Group / HAT-Tech AG
Freienbach

Peter Hasler Baudienst-Leistungen
Pfäffikon

Pizza Bella
Pfäffikon

Pizzeria San Giorgio Steinbruch
Bäch SZ

Portmann und Cavelti
Elektro und Planungs AG, Wollerau

Praxis-Cityhaus.ch
Pfäffikon

Primo Treuhand AG
Wollerau

Pumpen Lechner Pumpenanlagen GmbH
Bilten

Raiffeisen
Pfäffikon

Raggi Malerarbeiten
Freienbach

RAM Rossberg Asset Management
Pfäffikon

Reichmuth Bauunternehmung AG
Freienbach

RIS Partner Treuhand AG
Zürich

Schnellmann Bauleitungen GmbH
Pfäffikon

Sonderbar
Hurden

Späni Architektur GmbH
Wollerau

SwissLife
Meilen und Schwyz

Tertianum AG
Leben und Wohnen im Alter, Pfäffikon

VDI AG
Isolierungen, Lachen

Veit de Maddalena
Bäch (Fairplay)

Weiss D. & Co.
Wassertechnik, Glattbrugg

avina | stiftung
stephan schmidheiny



NISSAN



GARAGE KNECHT AG
www.garageknecht.ch

IHR INFINITI UND NISSAN
PARTNER IN BÄCH

Als Ihre Gelenkchirurgie-Spezialisten
für alle Bereiche des Bewegungsapparates
bieten Ihnen höchste Kompetenz und Erfahrung
in einer modernen und persönlichen Atmosphäre.

Spezialgebiet Schulter und Ellbogen



Dr. med.
Jan Leuzinger
Chirurgie FMH

Dr. med.
Christoph Sternberg
Facharzt für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Sportmedizin



Spezialgebiet Knie und Hüfte

Dr. med.
Michael Borsky
Chirurgie FMH

Dr. med.
David P. Buchmann
Chirurgie FMH, Orthopädische
Chirurgie und Traumatologie FMH



Spezialgebiet Fuss und Sprunggelenk

Dr. med.
Alex Pellegrino
Chirurgie FMH, Member
Swiss Foot & Ankle Society

Dr. med.
Jörg Allmendinger
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie



Spezialgebiet Hand

Dr. med.
Michèle Dutly-Guinand
Chirurgie FMH,
Handchirurgie FMH

Spezialgebiet Schulter

Dr. med.
Daniel Smolen
Facharzt für Orthopädie und
Traumatologie

